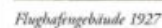
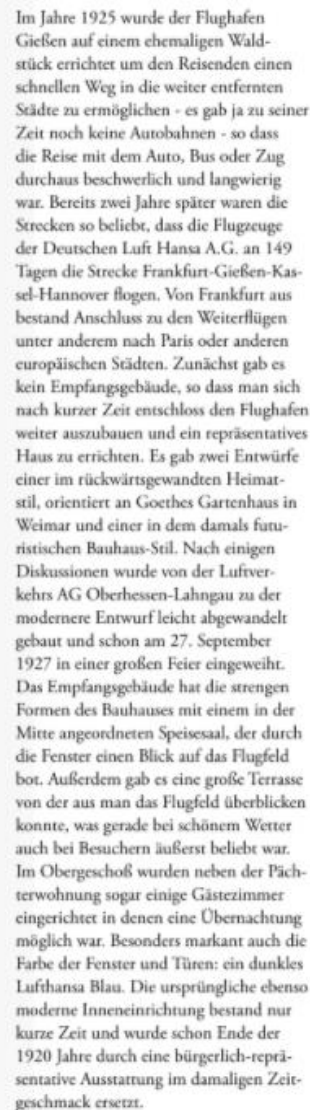
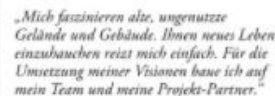


<https://online.flipbuilder.com/jvsq/hbev/>



Eine große Veränderung fand im Jahr 1936 statt, als nach einigen Vorbereitungen der Flugplatz zum Militärflughafen umgewidmet wurde. Schon kurze Zeit nach der Machtergreifung der NSDAP reifte der geheime Plan den Flughafen und die Flugfelder für militärische Zwecke zu nutzen. Im Juli 1936 fand der letzte zivile Flug statt, kurz nachdem der Pachtvertrag über das Flughafengelände gekündigt worden war. Die Landebahn wurde verlängert und spätestens ab dem 1. Mai 1939 diente der Flughafen dem Kampffeschwader 55 „Greif“ der Luftwaffe, das hier stationiert wurde.



Daniel Beitzlich,
Geschäftsführer Revikon GmbH

Nach dem zweiten Weltkrieg übernehmen die Alliierten das Gelände und nutzen es anschließend Jahrzehnte lang als US-Standort.

2007 übernimmt die Bundesrepublik Deutschland übernimmt das Areal, und es bleibt zunächst ungenutzt.

Die Revision GmbH erwirbt im Jahr 2014 das Gesamtareal - das 1.100.000 Quadratmeter groß ist - und beginnt mit der Umwandlung zu einem Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiet, welches nun den Namen „Am Alten Flughafen“ trägt und als neuer Arbeits- und Wohnstandort in das Stadtgebiet Gießens eingegliedert wird.

In den Jahrzehnten hatte die Natur sich das Gelände zum Zeitpunkt des Erwerbs durch die Revikon GmbH überwiegend „zurückgeholt“. Die Gebäude des Areals sowie das komplette Areal an sich waren zum Zeitpunkt des Ankaufs in einem sehr schlechten Zustand.

Zunächst wurde der Wildwuchs beseitigt, jedoch war so, Daniel Beitlich von Revikon, doch noch viel alte Bausubstanz vorhanden, zwar beschädigt aber durchaus noch zu retten. So fanden sich die alten Schiebetüren und die historischen Fenster wieder,

„Die Amerikaner haben zugemauert, vorgestellt, dick Farbe drüber gemalt.“

Jetzt einige Jahre später präsentiert sich das Gebäude in einem neuwertigen Zustand und lässt den „Flughafen“ wieder lebendig werden. Alle Schritte der Revitalisierung wurden eng mit dem Denkmalschutz abgestimmt und wo es nur ging, wurden vorhandene Elemente wiederverwendet nachdem sie teilweise extrem aufwändig restauriert wurden.

„Ich war von Anfang an von diesem Gebäude fasziniert - ich wollte diesem einzigartigen Gebäude neues Leben einhauchen.“



Treppenhaus 2021



Ansicht Flughafen 2021



Bei der Sanierung wurde Wert auf originalgetreue Materialien gelegt.



Typisch Bauhaus: das runde Treppenhaus

Das gesamte Areal des alten Flughafens und Militärdepots wurde in den letzten Jahren umgestaltet. Auch Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir zeigte sich letztes Jahr begeistert, „Ein Projekt in dieser Form gibt es sonst in ganz Hessen nicht noch einmal“ als er anlässlich des Richtfestes für ein neues Wohnprojekt auf dem dem früheren US-Depot-Gelände „Am Alten Flughafen“ das Areal besuchte. Es befinden sich neben Gewerbeflächen zahlreiche Wohnprojekte mit mehreren hundert Wohnungen wo früher „ein Schauplatz des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges“ war, wie Oberbürgermeisterin Dietlind Gräbe-Bolz hervorhob.

Den Entwickler des Baugebietes der Revikon GmbH und der Weimer Wohnbau GmbH & Co. KG war es auch wichtig ein CO2-reduziertes Wohngebiet mit „sehr guten Primärenergiewerten“ auf die Beine zu stellen. So erfolgt die Energieversorgung über Fernwärme der Stadtwerke Gießen mit Nutzung von erneuerbaren Energien, Photovoltaik-Anlagen und auch ein sogenanntes Mieterstrommodell ist vorhanden.

„Dieses Bauprojekt ist in vielerlei Hinsicht vorbildlich und innovativ“, so Al-Wazir der wahrlich nicht an Lob sparte. Dass laut Revikon-Geschäftsführer Daniel Beitlich bei diesem Projekt bislang „alles geklappt hat und niemandem etwas passiert ist“, liegt vor allem der „von großem Vertrauen geprägten Zusammenarbeit“ aller Beteiligten. „Manchmal denke ich auch, welchen Wahnsinn wir da betreiben“, meinte Beitlich, was ihn freilich nicht davon abhält schon wieder nach neuen Projekten Ausschau zu halten. ■

